

[37506] Leider sind wir mit den Bestellungen auf

# Das Lied der Menschheit.

Band III.

## M o s e.

noch nicht zufrieden und erlauben uns abermals auf die Großartigkeit dieses Unternehmens hinzuweisen. — Wir erachten es als eine Pflicht des Deutschen Buchhandels, sich mit einer großen Verwendung zu betätigen und nicht bis auf die Nachfrage des Publikums zu warten.

Seit der kurzen Zeit des Erscheinens sind zwei Kritiken erschienen. Es schrieben u. a.:

**Dresdner Nachrichten** vom 21./8. 96. „... Man sagt nicht zu viel, wenn man behauptet: seit Klopstocks „Messias“ war Ähnliches auf dem Gebiete des Epos nicht da; denn das „L. d. M.“ ist die Offenbarung eines erlesenen Geistes, einer hochragenden künstlerischen Erscheinung, der ein Zug erhabener Monumentalität anhaftet (u. s. f.). Die Segenswünsche begleiten es hinaus auf seine Fahrt durch die Welt; möge es zu einem neuen Evangelium für die Gebildeten unseres Volkes werden!“ W—f.

**Berliner Fremdenblatt** vom 26./8. 96. „... Der Geist Gottes schwebt über dieser Dichtung und tagt von Abschnitt zu Abschnitt heller auf! Eine weihevollte Stimmung hat mich von Zeile zu Zeile begleitet (u. s. f.). ... D. Hart hat mit diesem einen Sange allein alle Epiker dieses Jahrhunderts überflügelt. Divina commedia nannte man Dantes ewiges Werk, den Titel commedia umana prophezeie ich dem Lied der Menschheit Heinrich Harts.“ A. Dl—r.

Und dieses Buch soll in Berlin in keiner Auslage zu sehen sein?! — Wir bitten höflichst, das Veräumte nachzuholen und baldigst zu bestellen.

Hochachtungsvoll

Großenhain, 27. August 1896.

Baumert & Hönge.

[37304] Soeben erschien:

## Handbücher

der

Königlichen Museen zu Berlin.

Dritter Band:

Der

# Kupferstich

von

Friedrich Lippmann.

Zweite Auflage.

244 Seiten 8°. mit 131 Text-Abbildungen.

Preis geh. 2 M 50 ♂ ord., 1 M 90 ♂ netto;  
geb. 3 M ord., 2 M 25 ♂ netto.

Ich bitte, dieses, wie aus dem baldigen Erscheinen der 2. Auflage ersichtlich, stets gangbare und billige Handbuch auf Lager nicht fehlen zu lassen und Bestellungen (gebunden nur fest!) mir gef. bald zugehen lassen zu wollen.

Unverlangt versende ich nichts.

Hochachtungsvoll

W. Spemann in Berlin.

[37708] Erbitten gef. Verwendung für meine Reiseliteratur, welche rhein. Handlungen nicht am Lager fehlen lassen sollten:

**Eifel**-führer, hrsg. vom Eifelverein. 6. Aufl. (1896.) M 2,40

**Mosel**- u. Saarfürer. Die Thäler von Koblenz bis Metz u. Saarbrücken. Mit Karten, Stadtplänen u. Bild. M 2,—.

**Ahr**-thal u. vulkan. Eifel. Mit Karten und Bildern (neu). M 1,—.

Heinr. Stephanus, Verlags-Gto. in Trier.

Verlag von Ernst Wasmuth

Architektur-Buchhandlung  
in Berlin W. 8, Markgrafenstr. 35.

[37327]

Ich bitte stets vorrätig zu halten:

Friedrich Preller des Jüngeren  
**Cartons**

zu den Wandgemälden altgriechischer  
Landschaften

im Albertinum zu Dresden

von

Ludwig Weniger,

Director des Gymnasiums zu Weimar.

Folio. 4 Tafeln Lichtdruck mit 21 Seiten  
Text in Mappe.

Preis 7 M 50 ♂ ord., 5 M 65 ♂ no.

Das Werk ist für die Freunde der alten Geschichte, für die studierende Jugend, wie überhaupt für alle Gebildeten von hohem Interesse.

Ein heiteres Büchlein für  
Studenten und „alte Herren“.

[37465]

Soeben erschien in unserem Verlage:

# Nie stirbt

# Studentenweise!

Heitere Kneipzeitungsgedichte.

Herausgegeben von

Karl Ludwig Barthels.

8°, 52 Seiten. Preis 75 ♂.



Der Herausgeber von „Nie stirbt Studentenweise!“ war durch seine Beziehungen zu akademischen Kreisen oft in der Lage, die sogenannten Bier- bzw. Kneipzeitungen studentischer Korporationen zu durchblättern und machte er hierbei die Beobachtung, dass in denselben manches formvollendete, schwungvolle, von Humor und froher Laune durchwobene Gedicht zu finden sei, welches wohl verdiente, der Vergangenheit entrissen und einem weiteren Kreise zugänglich gemacht zu werden. — Es entstand in ihm der Plan, die besten poetischen Erzeugnisse zu veröffentlichen, wozu ihm, besonders aus studentischem Lager, Zustimmung und Aufmunterung zuteil wurde; das Ergebnis ist vorliegende Sammlung. Dieselbe ist wohlgeeignet, Heiterkeit und Frohsinn bei der studierenden Jugend zu erwecken und anzuregen; den „alten Herren“ wird sie eine liebe Erinnerung an schöne, längst vergangene Zeiten sein, sie wird sie in ihr eigenes, sonnendurchglänztetes Universitätsleben zurückversetzen, welches ihnen noch in alten Tagen eine Quelle des Scherzes und heiterer Anekdoten bildet.

Aber nicht nur diese werden ein Werkchen, welches Fröhlichkeit verbreitet und zur Lustigkeit anregt, freundlich begrüßen; dasselbe wird in der gesamten Jugendwelt, besonders auch unter den jungen Damen, Anklang finden, denn welches jugendliche Herz möchte nicht gerne hinter die Coulissen des verlockend-geheimnisvollen, romantischen deutschen Studentenlebens blicken, welches ihm hier in ansprechender Form in seinem ganzen Zauber, wenn man so sagen darf, geschildert wird.

Der billige Preis wird der weiteren Verbreitung des Büchleins nur zweckdienlich sein.

**Bezugs-Bedingungen:**

In Rechnung 25%, gegen bar 33 1/3 %, ein Probe-Exemplar mit 40%.

Freiexemplare 7/6.

Wir bitten ausgiebig zu verlangen.

Frankfurt a/O., Ende August 1896.

Hugo Andres & Co.